

Die Marofffrage.

Der Ansicht der Konventionen über die Maroff-Angelegenheit gibt die „Kreuz-Bl.“ Ausdruck gelegentlich einer Auseinandersetzung mit der in der Zeitung „Post“ veröffentlichten anonymen Aufschrift eines Berliner Universitätsprofessors, indem sie folgendes schreibt:

„Alle konfessionellen Zeitungen und alle konfessionellen Männer im Lande sprechen es offen aus, daß in diesem Stadium der Maroff-Angelegenheit ein großer Vorteil für Deutschland erzielt werden muß, daß mit kleinen Entschädigungen an Albanien abgefunden, der für uns trotz Dornburg noch immer von problematischer Werte ist, Frankreich freie Hand in Maroff nicht erlauben darf. Damit ist die Stellung der Konventionen öffentlich zur Genüge klar, und wenn der Herr Professor davon keine Kenntnis hat, soll er auch nicht darüber reden. Die Regierung weiß, daß sie die äußersten Widerstand der Konventionen finden wird, wenn sie mit Ungünstigem sich zufrieden gibt. Die parteiöffentliche Korrespondenz, die ganze konfessionelle Presse, die Rundgebung des Konventions-Landesvereins für das Königreich Sachsen und von der Berliner Universitätsprofessoren der „Post“ von konfessionellen Männern nur fragen will: alle stimmen darin überein, daß Deutschland aus Agadir nicht weichen darf, wenn ihm nicht für die französische Ignorierung des Algeriasvertrages eine vollständige Entschädigung geleistet wird. Aber der sächsische Landesverein betont auch: Mit Verträgen bilden wir auf den jetzigen Leiter unserer auswärtigen Politik.“ Dies Vertrauen durch öffentliche Rundgebungen zu untergraben in dem Augenblicke, da die deutsche Diplomatie dem Auslande gegenüber gefestigt werden muß und die revolutionären Elemente im Lande sich täglich kräftiger gegen sie aufbauen, das ist nicht konfessionelle Art.“

Pariser Meldungen, wonach eine Veröffentlichung über den Stand der Maroffverhandlungen unmittelbar bevorsteht, sind auch diesmal verfrüht. In der bekannten Verlautbarung des Reichlichen Bureaus, worin die prinzipielle Annäherung zwischen den beiden verhandelnden Teilen angeknüpft wurde, war in Rücksicht gefast worden, daß nach Beendigung der genauen Prüfung der Einzelheiten zunächst ein Vortrag beim Kaiser stattfinden sollte. Bevor dies nicht geschehen ist, wird eine Veröffentlichung nicht erfolgen.

Die spanische Zeitung „El Amparal“ läßt sich in einem längeren Artikel über die deutsch-französischen Maroffverhandlungen aus. Sie ist der Meinung, bei einem eventuellen Kriege zwischen Deutschland und Frankreich würden diese beiden Mächte ihre Söldner allein auszufuchen haben; Spanien würde auf alle Fälle seine Neutralität streng zu wahren wissen. Nach der Meinung der „El Amparal“ werde Frankreich jedoch, um einen Krieg mit Deutschland zu vermeiden, eine europäische Konferenz einberufen. Spanien sei jedenfalls auf alles vorbereitet, sei es nun auf einen Krieg oder auf eine Konferenz.

Deutsches Reich.

*** Aus Deutsch-Ostafrika (Livingstone), 16. August.** Kommt ein höchst erfreuliches Telegramm: Ein aus Schiffe eingefrorenes Eisbrot berichtet: Der Direktor des Frankenberg samt Eingeborenen Lehren wohlbehalten nach Sudaunansberg zurück.

*** Entwurf eines deutsch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages.** Auf Grund der Unterredungen des deutschen Volschafters Graf von Bernstorff mit dem Staatssekretär des Reichers, Knoor, wäre nach der „B. C.“ von der amerikanischen Regierung der Text eines deutsch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages ausgearbeitet worden. Graf von Bernstorff trete kommenden Samstag eine Reise nach Europa an und werde während seines Aufenthalts in Deutschland dem Staatssekretär des Reichers, Herrn von Ribbentrop, diesen Grundriss vorlegen und mit ihm über den Ablauf eines Schiedsgerichtsvertrages konferieren. Die Mithilfe des Volschafters nach Washington sei nicht vor dem 6. Oktober zu erwarten.

*** Der Zentralverband deutscher Industrieller bittet uns um Veröffentlichung folgender Mitteilung:**
Von gemeinsamer Seite werden fortwährend kensenzlose, zum Teil ganz falsche oder entstellte Nachrichten verbreitet über „Us-trit“, welche aus dem Zentralverband deutscher Industrieller wegen des Konflikts mit dem S. A. n. a. b. und erfolgt seien. Der Zentralverband war bisher nicht in der Lage, jeder einzelnen unrichtigen Meldung öffentlich entgegenzutreten. Es mögen indes einige weitere Proben angeführt sein für die Tatsache, daß Vorlicht gegenüber solchen Mitteilungen angebracht ist. So ist jetzt in einer Reihe von Wärlern zu lesen, der Zentralverband der Industriellen in Berlin habe wegen der Haltung des Zentralverbandes deutscher Industrieller dem S. A. n. a. b. gegenüber beschlossene, aus dem Zentralverband ausgetreten. In Wirklichkeit hat dieser Verein bereits unter dem 6. April d. J., also über zwei Monate vor dem Konflikt mit dem S. A. n. a. b., seine Mitgliedschaft beim Zentralverband von 1912 abgekündigt, da ihn der Verein deutscher Industrie- und Maschinenfabrikanter in Berlin, welchem er angehört, genügt.“ Letzterer ist Mitglied des Zentralverbandes und durch ihn ist und bleibt auch weiterhin der Göttinger Verein im Zentralverband vertreten.

Seitens des Vereins in Götting wird bestätigt, daß seit der Kündigung vom April kein weiteres Schritt von ihm verlost ist, und daß jene Kündigung mit der Haltung des Zentralverbandes gegenüber dem S. A. n. a. b. nichts zu tun hatte. Ferner ist die schon vor einigen Wochen ausgeleitete Meldung, die Industrielle in Mannheim sei aus dem Zentralverband ausgeschieden, unrichtig. Wie heute ist davon beim Zentralverband nichts bekannt. Gegenwärtig ist bisher dem Verein deutscher Industrie- und Maschinenfabrikanter oder dem Zentralverband eine Angelegenheit gemacht von dem angeblichen Austritt des S. A. n. a. b. und A. n. a. m. u. w. s. Kaiserslautern.

Der Konflikt verläuft vergeblich, den Briefen umzudrehen und die Sache so darzustellen, als ob durch den Austritt des Zentralverbandes aus dem S. A. n. a. b. nichts ist, sowohl dieser als vielmehr der Zentralverband seine Mitglieder einbüße. Aber das eine steht fest: die Verluste an sich schon werfen große Schlaglöcher auf die Kampfesweise des S. A. n. a. b. und seiner Anhänger!

*** Das gesetzliche Ende der Tabakarbeiter-Unterstützungen.** Man schreibt uns: Durch das Tabakarbeiter-Gesetz vom Juli 1909 waren zur Unterstützung von Tabakararbeitern und Hausgewerbetreibenden, die durch die Ver-

ringung des Tabakarbeitergesetzes arbeitslos geworden waren, 4 Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Diese Summe war bereits am Ende des Sommers 1910 aufgebraucht. Es wurde daher durch den Etat für 1911 ein weiterer Betrag von 750 000 Mark für den gleichen Zweck bereit gestellt. Da aber auch diese Mittel nicht ausreichten, wurden vom Bundesrat im Juli des vergangenen Jahres Grundzüge für die Gewährung weiterer Beihilfen festgestellt. Danach sollten bis zum 3. Dezember 1910 Unterstützungen gewährt werden, wobei eine Abkündigung in der Höhe für verheiratete und unterbezahlte Arbeiter gemacht wurde. Der Reichskanzler (Reichsminister) wurde ermächtigt, in besonderen Fällen noch bis zum 1. April Beihilfen zu gewähren. Trotzdem sind aber auch über den 1. April hinaus noch Beihilfen aus außerordentlichen Mitteln gewährt worden. Diese Zahlungen geschahen auf Grund einer Erklärung des Reichsfinanzministers im Reichstag, nach der er sich für ermächtigt hielt, auch über die gesetzlich bewilligten Mittel hinaus Beihilfen zu gewähren. Mit dem gestrigen Tage (15. August) haben nun die Unterstützungen endgültig ihr Ende erreicht. In manchen sind für die Unterstützung der Tabakarbeiter an nähernd 6 750 000 Mark bezahlt worden, also fast 2 Millionen Mark mehr, als gesetzlich zur Verfügung gestellt waren. Die dauernd steigende Einfuhr von Rohstoff deutet auf eine gute Beschäftigung in der Tabakindustrie, die auch in dem Beginn der Produktion für das Weinbaujahr ihre Erklärung findet. Der Zeitpunkt für das Auslaufen der Unterstützungen erscheint daher als günstig gefast.

*** Rückgang des Herzkrankesterbes.** Wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, hat das überaus starke Wachstum der Anzahl der Herzkranken in früheren Jahren beobachtet wurde, in der letzten Zeit erheblich nachgelassen, so daß dadurch die bestirzte starke Ueberfüllung auf dem Gebiete des Herzkrankesterbes ein wenig gemindert worden ist. Im letzten Berichtsjahre 1910 ergab die Abführung, daß Deutschland über rund 32 450 Herzkr. verfügt. Der Zuwachs im letzten Jahre betrug nach Abzug des Abganges nur 237 Herzkr. Bemerkenswert ist vor allen Dingen der Umstand, daß der gesamte Zuwachs in den letzten fünf Jahren sich nur auf rund 1500 Herzkr. belief. Welcher Rückgang gegen frühere Jahre darin zum Ausdruck kommt, läßt sich daraus erkennen, daß der Zuwachs an Herzkr. in den vorangegangenen Jahrzehnten, nämlich von 1900 bis 1905, rund 3750 Herzkr. betrug. In dem letzten Jahrzehnt von 1905 bis 1910 ist der Zuwachs demgemäß um mehr als 66 Prozent zurückgegangen. Die Verteilung der Herzkr. war auch im letzten Jahr 1910 eine dem platten Lande ungleichmäßige. Während sich eine verhältnismäßig große Anzahl von Herzkr. in den großen Städten niederließ, und fast der ganze Rest die mittleren und kleineren Provinzialstädte als Wohnstätte aufsuchte, läßt sich nur eine äußerst geringe Prozentzahl den ärarlichen Beruf auf dem Lande aus. Zur Durchsicht kommt in Deutschland ein Arzt auf 2000 Einwohner. In großen Städten sind diese Zahl in manchen Bezirken auf den sechsten Teil, während sie sich auf dem flachen Lande um das Fünffache vermehrt. In Mecklenburg, Westfalen und Sachsen gibt es Landkreise, in denen ein Arzt auf 8000 bis 12 000 Personen kommt. Nach ungenügender Verteilungen kommen zwar vor, gehören aber zu den verfrühenden Ausnahmen.

*** Zur Ausführung des Feuerbestattungsgesetzes.** Wie die „Kreuzzt.“ hört, sind von den zuständigen Ressorts die Ausführungsbestimmungen zum Feuerbestattungsgesetz ausgearbeitet worden. Sie werden den Regierungspräsidenten zugehen, sobald das Gesetz die Genehmigung des Königs erhalten hat und amtlich veröffentlicht wird. Durch die Ausführungsbestimmungen wird in erster Linie der Verkehr der Urnen geregelt werden. Durch das Gesetz selbst ist hierüber keine Bestimmung getroffen. Die Ausführungsbestimmungen werden die Befreiung der Urnen ausserhalb von Urnenhallen zulassen, sofern die Behörde dazu die Genehmigung erteilt. Es wird also beispielsweise gestattet werden können, daß die Beisetzung in einer Anlage stattfindet, die sich in einem Privatpark befindet. Außerdem dürfte vorgeschrieben werden, daß eine Vermählung von Hochzeiten in einer Urne nicht zulässig ist. Aus der Bezeichnung der Urne muß unabweisbar hervorgehen, um welche Person es sich handelt. Von Landtag wurden auch die Bestimmungen über die Genehmigung zum Transport einer Leiche aus den preussischen Grenzen zum Zweck der Feuerbestattung nicht als ausreichend erachtet. Die Ausführungsbestimmungen werden daher über den Transport von Leichen nach anderen Bundesstaaten weitere Vorschriften enthalten.

*** Die Landtagswahlen in Hessen.** Das heftigste Staatsministerium hat, wie die „Darmstädter Zeitung“ meldet, die Abgeordnetenwahl zum 35. Landtag endgültig auf Freitag, den 8. November, festgelegt.

Ausland.

Ein Waffenlager der portugiesischen Monarchisten.
In Valencia wurden bei einer Hausdurchsicht, die bei mehreren verdächtigen Personen von der Polizei vorgenommen wurde, 200 Gewehre und ein großer Vorrat Patronen aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß diese Gegenstände für die portugiesischen Monarchisten bestimmt sind. Demgegenüber bemerken die monarchistischen Führer, daß es sich hier lediglich um ein Arsenal der portugiesischen Regierung handeln wird, die in der letzten Zeit ihres schließlichen Aufgebotes gemacht haben will, um die augenblicklichen Ausgaben, die für die Truppen gemacht wurden, decken zu können.

*** Ein österreichisch-türkischer Zwischenfall.** Der „Stamperia“ wird aus Konstantinopel über einen Grenz Zwischenfall berichtet, der sich an der bosnisch-türkischen Grenze ereignet haben soll. Angeblich sind umweit der Stadt Vlenje österreichisch-ungarische Truppen über die Grenze getreten und haben den auf türkischem Gebiet liegenden Berg Bulowica besetzt und ihn bisher noch nicht wieder verlassen. Der oberste Verwaltungsbeamte von

Vlenje ist nach Konstantinopel abgereist, um dort den Fall im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zu verhandeln. Man befürchtet nach der „Stamperia“, daß dieser Vorfall noch zu diplomatischen Bemühungen führen wird.

Serbien und Bulgarien. Wittertemperatur zufolge wird sich Kronprinz Alexander von Serbien im Herbst nach Bulgarien begeben, um dort den großen Besatzmärgern der bulgarischen Armee als Vertreter der serbischen Armee beizugehen.

Verlust. Aus Teheran wird gemeldet, daß der Ex-Schaah Mohammed Ali infolge des letzten Sieges der russischen Truppen ein Mißlingen seines Wunsches fürchtete und sich über Astrabad vorläufig wieder an die Küste des Kaspischen Meeres zurückgezogen hat. Er soll hier an Bord eines Dampfers weilen, um den Gang der Ereignisse und die Erfolge seiner gegen Teheran entsendeten Anhänger abzuwarten.

Die Streikunruhen in England.

Die Straßenkämpfe in Liverpool. Nachdem in Liverpool der Montag einigermaßen ruhig verlaufen war, kam es am gestrigen Dienstag wieder zu heftigen Kämpfen zwischen streikenden und Polizei. Die Unruhe fachte sich von Mittwoch an ein. Doch diese kleinen Straßenkämpfe bildeten erst einen Vorakt für die lärmenden Ereignisse, die sich im Laufe des Tages abspielten sollten. Vorläufig ist es der Polizei, die die Unruhen zu meistern sucht. Die Streikenden sind die Polizei zu schlagen und durch Provokationen den Konflikt noch zu verschärfen. In den meisten Straßen sind die Spuren der vorangegangenen Kämpfe noch deutlich zu sehen. Abstriche, zertrümmerte Steine und Ziegel herum, die als Wurfgeschosse benutzt wurden. Anrang zu den Straßenkämpfern und Meetingsgesellschaften ist ein enormer. Allenfalls sieht man Revolver, die bei den Gesellschaften Heubunden davongetragen haben, die im Gedränge verlegt wurden, aber die Anzahl eines kleineren schwächeren Beschäftigten davongetragen haben. Gegen 10 Uhr morgens wurden an verschiedenen Stellen der Stadt Häuser von brennender Hand in Brand gelegt. Die Polizei griff sofort die Ausführenden an, namentlich jene Gruppen, in denen man die Brandstifter vermutete. Um 10 Uhr vormittags fand eine Konferenz der Streikenden statt. Es wurde beschlossen, die Streikenden zu reorganisieren und die Arbeit zu unterbrechen. Die Streikenden der Nord-Western Eisenbahn und der Great Central in Ausland. — Weiter wird der „B. C.“ gemeldet: Im Verlaufe des Vormittags kam es in der Great Homes Street, in der Latimer, und der Buckingham-Street, in einem Bezirk der 1 1/2 Meilen östlich von London, zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Ausführenden und der Polizei. Als die letztere erachtete, daß sie von den Ausführenden mit Wurfgeschossen aller Art aus den Fenstern, von den Dächern, von den Balkons herunter empfangen. Als eine Abteilung des Königs-Infanterie-Regiments Nr. 8, in dessen Begleitung sich ein höherer Offizier befand, der die Unruhen zu zerstreuen, wurde am Morgen 10 Uhr morgens von einem Steinhaufen empfangen. Hierbei wurden zwei Soldaten schwer verwundet und zwei Kameraden fortgeschleppt. Als der Befehl zum Feuern gegeben wurde, gab das Militär zunächst zwei Salven in die Luft ab, während die Polizei versuchte, die Streikenden aus den Säulen zu vertreiben. Diese Salven töteten einen Mann und verwundeten mehrere. Die Streikenden kämpften nun, wobei zwei Frauen und vier Kinder verletzt wurden. — Gegen Wiltam gelang es den Streikenden, die Weichen der Truppen und Polizisten zu durchbrechen und neuen Zuwachs zu erhalten. Es kam zu erneuten wilden Kämpfen. Gegen Abend war die Ruhe im Bereich nicht mehr hergestellt. Die Polizei hat den Befehl gegeben, sämtliche Fenster, aus denen fortgeschleppt ein Steinhaufen heruntergeschleudert werden, wibrigensfalls sie durch die offentestehenden Fenster und Balkontüren gesehen wird.

London vor dem Eisenbahnstreik. Die von den Angestellten der englischen Eisenbahngesellschaften abgegebene Erklärung, welche am Montag in London veröffentlicht wurde, enthält die Forderung, daß die Gesellschaften nicht ungenügend die Verhandlungen über die geforderten Löhnerhöhungen beginnen, ist von den Eisenbahnbetriebern noch im Laufe der Nacht dahin beantwortet worden, daß diese auf keinen Fall sich zu Unterhandlungen mit den Arbeiterführern amigen lassen. Der Generalausstand von 260 000 Eisenbahnarbeitern ist also unvermeidlich. Die Direktoren haben bekanntgegeben, daß beim Generalstreik die Bahnlinie außer Kraft treten und nur auf den Bahnhöfen die Abfahrts- und Ankunftszeiten eingehalten werden. Sodann ist die Regierung um militärischen Schutz für das rollende Eisenbahnmateriale — Lokomotiven und Wagen — wie für die Straßen. Werden die Eisenbahnen stillgelegt, sind allein 85 000 Eisenbahner die Arbeit niederlegen; und zwar 27 000 Lokomotivführer, 25 000 Zugführer, 28 000 Weichenwärter, 15 000 Bahnwärter.

Preminister Asquith hat die Direktoren der englischen Eisenbahngesellschaften, sowie eine Reihe von Arbeiterführern für heute zu sich berufen, um eine Verhandlung über die Lohnfrage anzubahnen und den Ausbruch eines Generalstreiks dadurch zu verhindern.

Ein englischer Streikgesetz. Der sozialistische Abgeordnete für Woodhill, William Cross, hat im Unterhaus die Forderung einer Vorlage eingeleitet, die die Bestätigung der Streikerklären regeln soll. Jeder Streik gilt nach dieser Vorlage für ungesetzlich, dessen Streikrecht nicht vorher einem offiziellen Schiedsgericht vorgelegen hat. Das aus einem Regierungsmittel sowie Vertretern der Arbeitnehmer und Arbeitgeber in gleicher Anzahl bestehende Schiedsgericht hat die Bestätigung einer Einigung zwischen den streikenden Parteien zu versuchen und einen Ausgleich zu vermitteln. Dieser kann dann von den Arbeitern angenommen oder verworfen werden. Der letzte Fall kommt der Streikerklärung gleich. Ohne Vermittlungsversuch dieses Schiedsgerichts ist jedoch jeder Streik als ungesetzlich.

Beischluß der Redaktion erhalten wir noch folgende Telegramme:

Die Straßenkämpfe in Liverpool zwischen Ausführenden und Militär haben zahlreiche Opfer gefordert. Acht Arbeiter wurden durch Gewehrbeschüsse getötet; 20 Wunden durch Schüsse oder Geschosse. Die Streikenden haben die Eisenbahnen der Stadt unterbrochen, die beladenen Gemüsegewagen durch die schützenden Polizeifolger führten.

In Manchester sind 25 000 Eisenbahngesellschaften im Aufstand. Der Bahnverkehr ruht seit Dienstag nachmittag vollständig. Am Abend wurden zahlreiche Arbeiterhäuser und Schulungsbüchsen zum Fuß nach ihren in den Verfrachten gelegenen Wohnstätten gehen, da keine Vorortzüge fuhren und die übrigen Beförderungsmittel dem gemaltigen Ansturm nicht genügen konnten.

Vermischtes.

Wählertod eines deutschen Brigen. Man meldet uns aus Wien vom 16. August d. J. Ein Herr Heinrich XVIII. Reuß J. wurde gestern auf der Fahrt von Bad Sissingen im Zuge zwischen Schweinfurt und Würzburg von einem Schlaganfall betroffen und war sofort tot.

Zur

Hühner-Jagd

empfehle mein grosses Lager fertiger

Schilfleinen - Joppen
in glatter Form.

Schilfleinen - Joppen
in Faltenform.

Loden - Joppen
mit und ohne Falten.

Loden-Pelerinen.

Jagd-Westen. Jagd-Hüte. Gamaschen. Jagd-Rucksäcke.

Batistleinen - Joppen.

Schilfleinen - Anzüge.

Schilfleinen - Hosen.

Loden-Anzüge
mit kurzen und langen Hosen.

Jagdmäntel.

S. Weiss,

am Markt — Leipziger Strasse 105/106. [4007]

Empfehle als billiges, vorzügliches Einmacheglas

Saxonia - Konservenglas,

sowohl in Wecksche als auch Apparate anderer Systeme passend.

Preise: 2 Liter 55 Pf. 1 1/2 Liter 45 Pf. 1 Liter 35 Pf. 3/4 Liter 35 Pf. 1/2 Liter 28 Pf. 1/3 Liter 28 Pf.

Hochachtungsvoll [8887]

Louis Böker, Leipziger-
strasse 7.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes.

Tisch- und Hängelampen, Kronen,

für Petroleum und Spiritus verwendbar, in allen Preislagen, zum Teil weit unter Einkaufspreis.

Spiritus-Kocher, -Bügeleisen, Glühlichtbrenner, Zylinder, Glühkörper, explosions sichere Kannen etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. [4070]

Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, e. G. m. b. H.
zu Halle a. S., obere Grosse Steinstrasse 58.

Wratzke u. Steiger
Juwelen [8890] Halle a. S.

Speise- u. Wohnzimmer

in Eiche u. Nussb. in gebogener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung, empfiehlt

G. Schable,

Aufstiftischer, Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.

Sehr große Auswahl. — Transport nach allen Orten Deutschlands frei. [8910] Kataloge gratis und franco.

Frische Mafronen
pro Pfund 1 Mk. 20 Pf. zu haben bei [8896] Carl Boock, Betzdorferstr. 61, 62.

Braunbier,
täglich frisch, empfiehlt

Günthers Brauerei.
Verlauf nur 7-12 u. 1 1/2-5 1/2 Uhr.

Landw. Winterschule Merseburg,
Schriftf. der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen.
Die Schule eröffnet ihren 43. Kursus am Donnerstag, den 26. Oktober, nachm. 2 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen und Besichtigungen weist nach Direktor Dr. Orphal-Merseburg, Markt 15. [4866] Das Kuratorium: Graf d'Hausenville.

Otto Thiele

Buchdruckerei :: Halle a. S.

Verlag der Halleschen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Leipziger Strasse 61 und 62.

Buch- und Kunstdruckerei
Eigene Buchbindererei □ Stereotypie.

Briefbogen, Rechnungen, Briefumschläge, Mitteilungen, Zirkulare, Prospekte.
— Werke und Broschüren. —

Wer probt, lobt.
Saale-Briketts sind die besten.

General-Vertrieb:
Hallescher Kohlenhof
Walter Trolle.

Deltischer Strasse 81, Telephon Nr. 1488.

Der deutschen Hausfrau

empfehlen wir: Reine Seinen und Halbseinen, alle Arten Hand- und Wischtücher, Bettzeug, Zuzüge, Schürzen, Hausfleischerstoffe, Leinwand, Tischzeug bis zum feinsten Damast, Leinwand, Hemdentuch, Blusen, Satin, Bettwäsche usw., zu Ausstattungen, Einrichtungen und Bekleidungen für Haushalt, Anstalten. Die Anfertigung sowie das Säuen und Waschen der Bett-, Leib-, Küche- und Tischdecken übernehmen wir zu mässigen Preisen. Reichhaltiges Preisbuch mit Musterkarten und Verzeichnis zurückgesetzter Waren unentgeltlich und Proben postfrei. Waren von 20 Mk. an franco durch [8646] Weberei-Unternehmen W. Thiel & Sohn, Wüstewaltersdorf im Eulengebirge (Schles.).

Lager fertiger

Schuhwaren

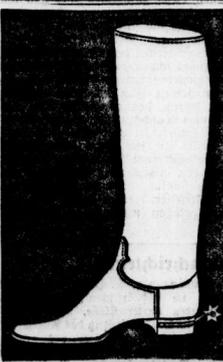
... Anfertigung ...
eleganter Fussbekleidung

Spezialität:
Orthopädische Stiefel
Reitstiefel.

Reparaturen
sauberster Ausführung.

Otto Block,

Bl. Klausstr. 4, Heid. Strassen.
Langjähriger Zuseher der Firma W. König.



Heidelbeerwein,

vorsätzlich gegen Cholera empfohlen direkt an Bäckerei sowie von den Verkaufsstellen, wo meine Blatate aushängen. [4296]
W. Trebstein, Fruchtwinkelstr., GutsMuthsberg.

MODERNE HYGIENE

verkörpern die
Vacuum-Entstaubungs-Anlagen

zur staubfreien Reinigung von Wohngebäuden jeglicher Art.

... Vollkommenste ...
Maschinenkonstruktion

mit vorzüglicher Saugwirkung und langer Lebensdauer! —

Mehr als 1000 Anlagen verkauft! Prima Referenzen! Ingenieurbesuch, Kostenanschläge und Prospekte gratis. 2006

Wih. Schwarzhaupt
Maschinen-Fabrik, G. m. b. H. Eitorf a. d. Sieg.

Filiale: Berlin W. 30, Motzstrasse 72.



Aufzüge, Krane, Winden,

Transportanlagen jeder Art.

Ausführung nach eigenen patentierten und bestbewährten fremden Konstruktionen. [4068]

Grosses Fabriklager in Flaschenzügen. Umbau veralteter Anlagen unter Garantie.

Eh. Abelsdorff, Halle a. S. Bureau: Wittkindstr. 9. Telephon 8188.

Feldbahnen, Abraum- u. Anfuhrungsleiste,
Sachsen u. Wachsenbüchel, Förderwagen.
Hallesche Bahnbedarfs-Gesellschaft
Bismarckstr. 67B, Halle a. S., Merseburgerstr. 112.
BRIT 3 Bellingen.

Sieben erschienen:

DIE KUNST der SPEKULATION.

A B C des Spekulanten für 1911. Auskünfte für Spekulanten. Fingerspiele für Kapitalisten usw. usw. [4687]

Auf Verlangen kostenfrei erhältlich durch
Brown Saville & Bro. 83 New Oxford Street, London.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Seiden, Halle a. S. Telephon 108.

Gedenktage.

- 17. August.
Der Romanist Friedrich G. F. Er. von Gemmelshausen gestorben.
1789. Friedrich der Große gestorben.
1830. Der Dichter Richard von Volkmann (als Dichter Richard Wagner) gestorben.
1866. Friedrich Schlegel gestorben.
1867. Die Offenbarung über den Drenzer wird veröffentlicht.
1878. Der Schriftsteller Theodor Döring gestorben.
1903. Der norwegische Landschaftsmaler Hans Gude gestorben.

Tagesgespräch: Die ersten Entschuldigungen sind nicht immer die höchsten, aber die rechtlichen.
Beising.

Von welchen Gesichtspunkten aus wird der Milchkonsument die bevorstehende Erhöhung des Milchpreises zu betrachten haben?

In dem Heft XVI der Beiträge zur Statistik der Stadt Halle wird die Milchversorgung der Stadt Halle behandelt. Wir haben bereits auf die verdienstvolle Arbeit hingewiesen und auszusprechen über die wichtigsten hierin mitgeteilten, den Milchbesitzer betreffenden Angaben berichtet. Es konnte für die Veranschaulichung dieser Arbeit kein günstiger Zeitpunkt gefunden werden. Die statistischen Zahlen, die für viele eine etwas trockene Materie bilden, gewinnen mit einem Mal Leben durch die vor der zur stehende Preissteigerung der Milch. Neben dem Interesse für die Milchproduzenten und für die verschiedene Form des Milchgeschäftes wird nun auch die Aufmerksamkeit für die bei der Milchproduktion auftretenden Verhältnisse erweckt, denn jeder wird natürlich nach den Gründen fragen, die den Milchproduzenten zu einer Preissteigerung der Milch nötigen. Hierbei wird nun von zwei unterrichteter Seite folgendes geschrieben:

Bei einer Preissteigerung der Milch wird der Konsument berechtigten Vorbehalten der Milchproduzenten und des Milchhandels seine Anerkennung nicht verweigern können. Die Berechtigung und Abwägung einer Preissteigerung ergibt sich für die Milchproduzenten aus folgenden Gesichtspunkten.

Die Hauptmenge der zur Versorgung der Stadt Halle dienenden Milch stammt aus kleinen Abmelkstätten. Hierunter versteht man solche landwirtschaftlichen Betriebe, die ständig frischmilchende Kühe aufweisen. Den Milchleistung sie durch reichliche Futtermittel ausbilden und die sie nach dem Abmelken meist als Schlachttiere weiter verkaufen. Einzelnermaßen sind die Produktionskosten für Milch in diesen Betrieben am höchsten. Die teureren Wirtschaftsweise ist begründet in der Eigenart der gegenwärtigen Betriebsverhältnisse. Bei dem großen Milchbedarf der Stadt spielen die mit etwas geringeren Unkosten arbeitenden sogenannten Zugbetriebe eine mehr untergeordnete Rolle. Die Nutzung des Milchviehes zum Zweck der Milcherzeugung steht in diesen Betrieben am zweiten Stelle. Die Stadt ist also unbedeutend auf die ungeliebten großen Produktionsstätten mit Abmelkstätten angewiesen. Hier haben sich aber in den letzten Jahren die Einkaufspreise für frischmilchende Tiere und die Verkaufspreise für abgemolkene Tiere stark erhöht, was von einem gleichzeitigen Sinken der Milchpreise her zu erklären ist. Die Abwägung dieses Verhältnisses wird in absehbarer Zeit nicht erwartet werden dürfen, denn der gesteigerte Milchbedarf der Städte wird auch ein Sinken der Preise für Milchvieh im Gefolge haben.

Die Randviehtiere, insbesondere die Milchziegen, werden noch fast ausschließlich an den Folgen der Maul- und Fieberkrankheiten zu laborieren haben. Die verheerende Seuche, die stellenweise unter dem Milchvieh und dem Jungvieh aufgedrungen hat, hat direkt und indirekt die Milchleistung der Betriebe herabgedrückt. Einmal ist das Leistungsvermögen der Tiere selbst bedeutend vermindert und zweitens hat die durch den Verlust einer übermäßigen Fütterung der Ställe veranlaßt, teils sind die Kühe, teils sind die Mütter verkauft worden. Die Abwägung des jungen Nachwuchs stellt nun erhöhte Anforderungen an den eigenen Milchbedarf der Wirtschaften.

Zu allem kommt noch der ungewohrene Schaden, der durch die abnormen Witterungsverhältnisse des Frühjahres und Sommers der Landwirtschaft entstanden ist und der sich in besonderer Weise im Milchviehbestand fühlbar macht. Das überaus trockene Frühjahr hat kaum den ersten Futtermittelbedarf und der anhaltend heiße und bürre Sommer hat die Ausdehnung auf Futtermittelwuchs völlig gestört. Die Mähernternte, die den Milchviehbetriebe für Monate hinaus das Futter liefern soll, wird mit einem großen Verlust abgehen. Die Folge dieser ungünstigen Verhältnisse ist das Anziehen der Preise im Futtermittelhandel, vor allem beim natürlichen Futtermittel, auf welche insbesondere der Milchviehbetriebe angewiesen ist. Die Arbeitslöhne der für die Milchproduktion benötigten Arbeitkräfte sind wesentlich gestiegen. Geeignete, d. h. gesunde und im Dienst fähige lebende Tiere sind nur schwer zu bekommen. Allgemein spricht man von einer Entschärfung der Milchviehbetriebe, welches früher die Weltarbeit ausschließlich verrichtete, heute vor jeder Stallarbeit zurück.

Die im Interesse der Milchkonsumenten von der Polizeibehörde erlassenen Vorschriften für den Milchverkauf haben im Laufe der Zeit immer höhere Anforderungen an die Beschaffenheit der Handelsmilch gestellt. Nicht nur, daß heute ein Teilgehalt der Milch gefordert wird, sondern eine bestimmte Mindestmenge nicht unterschritten darf, sondern daß auch in hygienischer Beziehung heute vieles mehr verlangt wird als früher. Zwar sind die technischen Hilfsmittel zur Vorbereitung der Milch für Handelszwecke, wie z. B. die Einrichtungen zur vollständigen Sterilisation (Kochapparate), zur Feinreinigungsmaschine (Milchklärer), zur Erzeugung der Vollmilch (Erfüllung mit künstlichen Milchanlagen) heute wesentlich vervollkommnet, aber ihre Benutzung bedeutet für den Milchproduzenten bzw. für die Milchbetriebe, in welchen die Milch zweckdienlich vorbereitet wird, eine wesentliche Erhöhung der Produktionskosten.

Und im Milchhandeln haben sich die Ausgaben, abgesehen von der Erhöhung der Einkaufspreise für Milch, im Laufe der Zeit nicht unbedeutend erhöht. Der nun einmal eingeführte Handelsschub, daß der Hausfrau die Milch bis vor die Tür oder gar bis in die Wohnung gebracht wird, erfordert Zeit und erhöht die Arbeitskraft einer großen Zahl von Leuten, die allein im Milchhandel die täglichen Brot für Millionen Menschen besorgen. Diese besonderen bei denjenigen Milchbetriebsbetrieben und Milchereien erwachsen, die Handel mit Milch treiben, wird nur der recht zu wütigen vertreten, der einmal einen solchen Betrieb in Augenlicht genommen hat. Die gesteigerte Zahl von Milchstrahlen und Milchjahren für Fütterung und Reinigung der Kühe, der Beschleiß der Reinigungsmaterialien und vor allem der große Platzbedarf halten das Unkostenkonto in unverhältnismäßig hoher Weise. Die Milchereien würden sich nicht diese Last aufhellen, wenn sie nicht die berechtigten, seitens der Konsumenten im Interesse der Hygiene gestellten Forderungen befriedigen müßten.

Trotz der in einer großen Zahl von Städten in den letzten Jahren erfolgten Preissteigerung für Milch ist der Milchverbrauch noch wesentlich in die Höhe gegangen. Dies ist infolge der von allen Seiten auch auf dem Gebiete der Ernährung einsetzenden hygienischen Forderungen und infolge des Teurerwerdens anderer gleich wichtiger Nahrungsmittel, insbesondere von Fleisch und Eiern. Der Wert der Milch hat in Folge dessen und wegen der Abwägung gegenüber den Milchpreisen ihre Berechnung und Bewertung für den Konsumenten in der letzten Zeit stark ansteigen lassen und hierzu wird die Milch befristet einmal durch den Gehalt an verschiedenen Nährstoffen und zum anderen durch die Form, in der diese Stoffe sich in der Milch vorfinden. Es ist eine eigenartige Erscheinung des Lebens, daß wir häufig über die Dinge am wenigsten unterrichtet sind, mit denen wir am häufigsten in Berührung kommen. Wir wissen zwar von Zucker und Milch und Milchprodukte vorzügliche Nahrungsmittel sind; wie Punkte sonst auch die Milch für den Menschen im ersten Jahre seines Lebens die ausschlaggebende Nahrung bilden. Die Hausfrau weiß, daß sie Milch zur Bereitung einer Anzahl von Speisen gebrauchen kann, zu denen Butter, Eiweiß und Milch sind. Sie weiß, wie z. B. Ballenteste für die Milch, und in der Milch enthalten die in der Milch enthalten sind, bleibt den meisten Milchkonsumenten unbekannt. Im Durchschnitt sind in einem Liter Milch enthalten 85 Gramm Fett, 45 Gramm Milchzucker, 35 Gramm Eiweiß und außerdem ein 10 Gramm Natriumchlorid. In einem Liter Milch sind also 100 Gramm Nahrungsmittel, was für einen Erwachsenen bei einem täglichen Verbrauch von nur die Milchpreis den Wert der Milch im Vergleich zu anderen Nahrungsmitteln. So ergibt sich also weiteres, daß in der Milch die Nährstoffe in weit billigerer Form geboten werden als in den übrigen gebräuchlichen Nahrungsmitteln. Die Tatsache, daß die Nährstoffe der Milch infolge der eigenartigen Form, in welcher sie in der Milch enthalten sind, überaus leicht verdaulich und bekömmlich sind, verdient noch besondere Berücksichtigung. Das Fett ist in der Milch in Form von Kugeln gebildet, die von einer Milchhülle umgeben sind, die die Fettkügelchen vor der Verdauung schützt. Die Fettkügelchen sind also von einer Milchhülle umgeben, die die Fettkügelchen vor der Verdauung schützt.

Die Zeitungen berichten jetzt täglich über Milchpreis-erhöhungen. Der hohe Preis wird darauf zurückgeführt, daß er leicht vergrößert werden kann, wenn die Milchbetriebe, und wenn nun ganz an einzelnen Orten ein ähnliches, d. h. die Einkäufer des Milchbrotums von solchen Leuten empfohlen wird, die mit der Produktionsverhältnissen überaus nicht vertraut sind, und die gar nicht wissen, aus wieviel wichtigen Gründen der Milchpreis zu einer Steigerung des Milchpreises genötigt wird, so erklären sie, nicht zuletzt im Interesse der Konsumenten, nötig, die Preise zu erhöhen. Wir wissen, daß die Milchpreise im Laufe der Zeit einmal ausreißerisch zu erhöhen und erneut auf den hohen Wert der Milch als eines unserer wichtigsten Nahrungsmittel hinzuzuführen. Die an der Milchversorgung der Stadt Halle beteiligten Milchwirte erwarten von der Erhöhung der Milchpreise, daß sie sich die Möglichkeit einer ausreichenden Versorgung der Stadt mit frischer Milch durch Bewilligung eines den gesteigerten Produktionskosten angepaßten Milchpreises erhalten.

Zus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 16. August 1911.

Drittes (letzte) vollständiges Konzert des gesamten Stadttheaters.

Das Besondere des Konzertes der Stadt Halle findet nach ein drittes und letztes vollständiges Konzert des gesamten Stadttheaters. Der Leiter des Konzertes ist Herr Direktor Alfred Hermann. Es wird durch zahlreiche Künstler der musikalischen Kreise vertreten. In Lebenswunder Weise hat die Direktion des Musikalischen Werts für diesen Abend, es ist der kommende Sonntag (19. August), den Konzerttag des Musikalischen Werts zur Verfügung gestellt. Das Eintrittspreis beträgt wie bisher 20 Bsp. Billets sind im Vorverkauf (bei ungenügender Abnahme) nach dem Konzert zu beziehen. Die Billets befinden sich über die Billets) in den Musikalienhandlungen von Reinhold Koch und Heinrich Hofmann von Donnerstag früh ab erhältlich. Das Konzert beginnt um 8 Uhr abends.

Ein langjähriger treuer Leser der Halle'schen Zeitung, der König, preussische Leutnant a. D. Herr Friedrich von Langen, ist nach längerem Leben im Alter von 88 Jahren an den Leiden gestorben. Herr von Langen hatte in Halle Landwirtschaft betrieben, gehörte dem Corps der Westfalen an und war 1866 als Offizier mit in den Krieg. Durch einen Stiefel wurde er schwer verwundet und lebte nach seiner Wundheilung als Privatmann in Halle. Sein Ableben erfolgte in Köthen, die Beerdigung erfolgt am Donnerstag nachmittags 5 Uhr auf dem Krematorium.

Charaktererhebungen. Der Charakter als Professor wurde verliehen dem Oberlehrer Dr. Johannes Siebert am Stadtgymnasium, Georg Kerner an der Lateinischen Hauptschule der Provinzial-Stiftungen, Dr. Paul Giese an der städtischen Oberrealschule, Traugott Fittbogen, Dr. Paul Rohde, Max Schubert, Dr. Georg Siebert am Stadtgymnasium Halle a. S. Jubiläum seiner Stelle der Direktor Wilh. Lohse hier. Er ist seit 26 Jahren als Subdirektor des Stuttgarter Versicherungs-Bereichs, dieses in der Provinz Sachsen auf eingetragenen Institut, tätig. Herr Direktor Lohse konnte auf Grund seiner Tätigkeit für diese Angelegenheiten gleiche Jubiläum schon in früheren Jahren begehen. Die wichtigste besondere Bedeutung hat, daß der Jubiläumsfeier Vorstehende des großen Stuttgarter Versicherungs-Bereichs, Herr Geh. Kommerzienrat von Wilmann, die Glückwünsche der Vereinstellung persönlich überbrachte. Außerdem hat eine große Anzahl von Generalagenten, Hauptvertreter, Zulieferer sowie das Bureau Personal unter Überreichung wertvoller Einkünfte ihre Glückwünsche überbracht. Herr Lohse ist langjähriger Anwohner unserer Zeitung; ihm auch unsere herzlichsten Glückwünsche.

Zur Milchpreisfrage in Halle. Am Anfang an den diese Angelegenheit behandeln Artikel teilen wir mit, daß in einer am Dienstag nachmittags im Goldenen Hirch" hier abgehaltenen Versammlung der Milchhändler von Halle beschloßen wurde, den von den Milchwirten angebotenen Preisausschlag abzulehnen. Die Versammlung beschloß, gegenwärtig die Milchpreise, eine höhere Notwendigkeit neben der alten auf der Stimmzahl zu errichten. Diese Arbeit, mit denen am Montag begonnen wurde, werden von der Kaufmannschaft, G. Heppert hier ausgeführt. Die neue beschlossene wurde wird aus Zement von der Firma Anhaltische Zementfabrik, Aktien-Gesellschaft Schell, welcher der Zuschlag erteilt wurde, hergestellt und mit dem am Freitag nachmittag der Ausschlag angegangen werden. Die neue Preise wird in einem Monat über dem Milchbrot erteilt, sie hat eine Gesamthöhe von 18 Metern. Der Staudart wird etwas herab, und zwar nach Säulen zu unter Zulassung eines Stretches von ehemals 3 1/2 maligen Grundmaß. Für diesen Grundmaß sind von den städtischen Körperchaften 60 000 Mark bewilligt worden.

Waffen - Besichtigung. Am Montag wurde beim Königlich-Preussischen, Abteilung 1, die Besichtigung der Schießmänner und deren Schießrevolver vorgenommen, was, da jeder einzeln beteiligt wurde, geräumte Zeit in Anspruch nahm. Im ganzen sind 38 Schießmännerbesitzige eingetraget worden, gegen 27 vorher. Es sind insbesondere Besichtigungen eingeträgt, die eine Neubereitigung notwendig machen.

Wollschaferei bringt das Häherische Schafwoll-Genieße als heute und folgende Tage als Reueit. Der Weg ins Verberben, melodramatisches Lebensbild in vier Akte (off Verwundungen) von W. Wolke und E. von Zug, Musik von E. Reeves. Die Hauptrolle spielt Herr Albert Höber.

Ballnacht. Ludwig Engländer Operette "Die Liebchen" kann nur nach ganz kurze Zeit gegeben werden, da die Direktion bereits am Sonntag mit einer neuen großen Veranstaltung herauskommt.

So. Morgen Donnerstag findet "Bäckerischer Abend" statt. Von nachmittags 5 bis abends 10 1/2 Uhr konzertiert das Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Hermann Leitung. Die ungenügende Wetter wird im Saalkonzert.

Wohlfühlkonzert. Als an dem letzten Abend der Tragödien der Otto Kramer hier nach seiner im Landeshausen Gasten im Bühnengestaltung, an der Osterbühnen festlichen Sommerausstellung bestrukt, wurde er in dem harkischen Gasten ähnlich von drei Männern überfallen. Während der von S. mitgeführte Mordakt-Zerker dem Kampf mit einem der Überfallenen aufnahm, erbehrte sich L. der zwei anderen durch Schüsse, die er aus einer Browning-Pistole abgab. Die drei Jagen sich flüchtig und, gefolgt in nicht, man weiß daher nicht, ob man es mit Einbrechern oder mit drei Jagen zu tun hat. In der vorigen Woche treibt sich zur Nachtzeit allerorts gefühl voran.

Beim großen Herbstmarkt- und Viehmarkt am 10. 11. und 12. September können diesmal drei große Spenden (dieser höher) erteilt werden. Die Verlosung erfolgt am 28. d. Mts. Beim hiesigen Herbstmarkt werden, aber Abstellungen sind wegen der herrschenden Maul- und Rinderseuche ausgeschlossen.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Walter Ulbig, Halle a. S., Leipzigerstrasse 2., Fernruf 947.
Jagdgewehre mit und ohne Patronenauswechsler in Hahn- und Selbstpanzer-Systemen mit neuesten Vorrichtungen für stärkste rauchlose Fullverladungen.
Doppelbüchdrillinge, Doppelbüchsen, Drillinge, Bockbüchsen, Repetier- Pirschbüchsen mit und ohne Fernrohr.
Scheibbüchsen, Luftbüchsen, Teschings, Revolver, automatische Büchsen und Pistolen.
Jagdtaschen, Grüne Wäsche, Lederwesten, Rucksäcke, Hühnerkörbe, Patronenkoffer, Stand- und Nickmesser, Gamaschen, Patronengürtel, Jagdstühle, Hühnerträger etc.
Rauchlose Rottweiler Weidmannschell, Rottweiler R.-K.-P., Walsroder Sonne, Walsroder Wolf, Fasan und Silvanus, Müllerite und Saxonia, Schwarzpulver, Rottweiler-, Horride- und Favorit-Patronen, Original-Fabrik-Preisen.

— Graubrand. Am 15. August, gegen 9 1/2 Uhr abends, geriet das trockene Gras auf dem Ochsenberge bei Gleditzscher Papierfabrik auf unbetonte Erde in Brand, wodurch die Baulichkeiten der Fabrik infolge des Sturmes durch Regenflut gefährdet wurden. Das Feuer wurde von der Fabrikfeuerwehr gelöscht.

— Interdiktionsfälle bei anstehenden Krankheiten. Im Juli sind von der mit dem Hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Unterdiktionsstelle für anstehende Krankheiten 264 Proben aus dem Stadtkreis Halle untersucht worden. Davon rührten 284 aus dem St. Ämter, 118 aus Krankenbüchern und 202 von praktischen Ärzten her. 11. a. wurden unter 128 Fällen, die auf Tuberkulose zu untersuchen waren, 24 mal Tuberkulose festgestellt, wovon von 191 bisphäthischen Tuberkuloseproben, 16 von 66 sputumproben 20 bakteriologisch festgestellt wurden.

— Getreide-Kaufmann. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. und den Stationen der Lausitz, Hildesheim, Wabern und Seifens-Brücker Bahn sind am 15. August 1911 zur Verladung von Braunkohle, Braunkohle-Bräuteln, Braunkohlesteinen und Braunkohlesteinen gestellt 4087 Wagen zu je 10 Ladungseinheiten.

Verkehrs-Anzeiger.

— Arbeiterverein. Montag, den 21. August, abends 8 1/2 Uhr Wauerstraße 7 Mitgliederversammlung. Tagesbericht, Rechnungslegung, Vorstandwahl, Ergänzungswahl des Verwaltungsausschusses. Verschiedenes. Die geplante Versammlung mit den Bräudererinnen Leipzig, Dessau, Eisenburg usw. in Berlin findet am 20. d. Mts. nicht statt.

— Zusammenkunft ehem. Gnadenerinnen am Freitag, den 18. August, 8 1/2 Uhr im „Hotel Kronprinz“.

Aus dem Referat.

(Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Nummer alle unsere Annoncen zu Marke kommen, gleichgültig ob ihre Ansichten mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Nummer keinerlei Verantwortung dem Publikum gegenüber.)

Halle'sche Aktienvereine.

Während im Mai die Zusammenlegung der Aktien beendet ist, die Nachfrage nach ihnen erklärungswürdig ist eine geringere, nach den Erfahrungen des letzten Jahres glaubt man eine ähnliche Haltung einnehmen zu müssen. Diese aber wird von gewisser Seite benutzt, den Kurs recht tief herunterzubringen, tiefer als vor der Zusammenlegung. Die Aktien-Affäre sollen wieder gemacht und zum Verkauf der Aktien benützt werden. Es sei dringend vor einem Verkauf zu den gebotenen Scheitelpunkten gewarnt und geraten, für die nächsten sechs Wochen jeden Versuch zu unterlassen. Der niedrige Kurs liegt in keinem Verhältnis zu dem ausgeprägten Wert. Die Brauerei geht jährlich besseren Zeiten entgegen; sie ist tag und Nacht im Betriebe und derart beschäftigt, daß der Wert trotz des großen Fremdenverkehrs (86) Automobilverkehrs usw. nicht durch Signaturmangel von Viehgeschäften und Auswärtigen geschädigt werden kann.

Marktpreise

in der Woche vom 6. bis 12. August 1911.

| Gegenstand | Verkaufs-Einheit | Höchster Niedrigster | | | | Hauptkäufer |
|-----------------|------------------|----------------------|-------|-------|-------|-------------|
| | | Preis | Preis | Preis | Preis | |
| Weizen | gut | 19 | 19 | 18 | 19 | 75 |
| | mittel | 19 | 19 | 18 | 19 | 50 |
| | gering | 19 | 19 | 18 | 19 | 00 |
| Kleber | gut | 17 | 17 | 17 | 17 | 80 |
| | mittel | 16 | 16 | 16 | 16 | 80 |
| | gering | 16 | 16 | 16 | 16 | 80 |
| Gerste | gut | 20 | 20 | 20 | 20 | 70 |
| | mittel | 19 | 19 | 19 | 19 | 70 |
| | gering | 18 | 18 | 18 | 18 | 80 |
| Ofer | mittel | 18 | 18 | 17 | 18 | 00 |
| | gering | 18 | 18 | 17 | 18 | 00 |
| | Erbsen (Winter) | 28 | 28 | 27 | 28 | 20 |
| Erbsen (Sommer) | gut | 29 | 29 | 28 | 29 | 50 |
| | mittel | 31 | 31 | 28 | 29 | 50 |
| | gering | 31 | 31 | 28 | 29 | 50 |
| Hirse | gut | 11 | 11 | 10 | 11 | 00 |
| | mittel | 7 | 7 | 6 | 7 | 00 |
| | gering | 7 | 7 | 6 | 7 | 00 |
| Roggen | gut | 10 | 10 | 9 | 10 | 00 |
| | mittel | 10 | 10 | 9 | 10 | 00 |
| | gering | 10 | 10 | 9 | 10 | 00 |
| Weizen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Kleber | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Gerste | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Ofer | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Erbsen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Hirse | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Roggen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Weizen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Kleber | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Gerste | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Ofer | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Erbsen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Hirse | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Roggen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Weizen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Kleber | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Gerste | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Ofer | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Erbsen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Hirse | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Roggen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Weizen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Kleber | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Gerste | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Ofer | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Erbsen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Hirse | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Roggen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Weizen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Kleber | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Gerste | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Ofer | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Erbsen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Hirse | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Roggen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Weizen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Kleber | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Gerste | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Ofer | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Erbsen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Hirse | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Roggen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Weizen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Kleber | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Gerste | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Ofer | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Erbsen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Hirse | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Roggen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Weizen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Kleber | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Gerste | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Ofer | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Erbsen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Hirse | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Roggen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Weizen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Kleber | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Gerste | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Ofer | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Erbsen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Hirse | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Roggen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Weizen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Kleber | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Gerste | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Ofer | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Erbsen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Hirse | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Roggen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Weizen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Kleber | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Gerste | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Ofer | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Erbsen | gut | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | mittel | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| | gering | 2 | 2 | 1 | 2 | 00 |
| Hirse | gut | 2 | | | | |

Provinz Sachsen und Umgebung.

Belichtung des ländlichen Grundbesitzes durch die Landhaft der Provinz Sachsen.

Im amtlichen Teile der Halle'schen Zeitung veröffentlicht die Direktion der Landhaft der Provinz Sachsen eine Bekanntmachung, in welcher darauf hingewiesen wird, daß die Landhaft...

Ruhr auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow.

Nach amtlichen Feststellungen ist, was wir schon gestern meldeten, auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow die Ruhr ausgebrochen und damit befristet die in letzter Zeit in Umlauf befindlichen Gerichte. Das Infanterie-Regiment Nr. 72 in Zorng...

Größere Brände in Mitteldeutschland.

In Arnsdorf bei Eilenberg wütete ein Großfeuer, dem in kurzer Zeit zwei in Entwerderstraße gefüllte Feuerzylinder zum Opfer fielen, das Baumhaus und das Grubenloch...

Unfälle-Chronik.

Ein tragischer Unfall hat sich in Dohrenburg ereignet. Zwei Schlosserlehrlinge, der 17jährige Otto Müller und der 16jährige Hermann Kellner, wollten am Sonntag in dem Keller eines am Gehweg liegenden Steinhauses...

Ammerborn, 16. August. (Konzert.)

Dienstag abend findet im Landmannschen Garten hier das dritte Ammerbornskonzert mit darauffolgendem Feuerwerk statt. O. Wesen. (Wettbewerb.)

— Queblitzburg, 15. August. (Zur Rohrbewegung in der Metallindustrie.) In einer allgemeinen Metallarbeiterversammlung...

— Aus dem Ort, 15. August. (Sommerferien abgebrochen.) In der Metallindustrie...

— Völsingrode (St. Völsingrode), 15. August. (Feuer.) Durch eine Feuerstunde, verursacht durch Blitzschlag...

— Völsingrode, 14. August. (Marktbericht.) Zum Wochenmarkt waren Kaufleute erschienen, von denen...

— Völsingrode, 15. August. (50jährige Jubelfeier des Turnvereins.) Am Sonntag fand im 'Schützenhaus' ein überaus gelungenes Fest...

— Gasse a. S., 15. August. (Wiesenbrand.) — Koppen. Ein großer Wiesenbrand wütete in der hiesigen großen Wiese...

— Könnern, 15. August. (Kannern, nicht Könnern.) Nach einer Verfügung des Regierungspräsidenten ist für unter...

— Wörbitz, 15. August. (Das Erste Giesfelders Kornhaus) hielt am Sonntag eine Generalversammlung ab. Nachdem die vorliegende Bilanz die Genehmigung der Versammlung...

— Wörbitz, 15. August. (Ferien-Verletzungen.) — Folgen. (Gefahr.)

— Wörbitz, 15. August. (Ferien-Verletzungen.) — Folgen. (Gefahr.)

Konferenz und Ausstellungen.

— Hauptversammlung des Deutschen Zentralverbandes für Handel und Gewerbe. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen sprach Reichsanwalt...

Körner'sche Resolution: Der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe erachtet von der Reichsregierung, daß der Handel in Diensträumen und Dienstgebäuden gesetzlich unterlagert wird...

Sport und Jagd.

— Anfangs der Herbstjagd in Anhalt. Die amtliche Regierung hat den Schluß der Schanzel für Wildschütz und Rehbühler auf den 17. August festgesetzt.

Schiffahrts-Nachrichten.

— Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.: Georg-Schulze-Verkehrsstraße 32.) Hamburg, 15. August. Angenommen: 'Calabria' in Buenos Aires...

Vertical text on the left margin.

Amthliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Halle a. S., den 17. August 1911.

Bekanntmachung.

Bei den diesjährigen Truppenübungen sind die folgenden Grundstücke wie folgt kennbar zu machen: a) durch Stangen mit schwarzen Bannern, b) durch Stangen mit schwarzen Bannern, c) durch Stangen mit schwarzen Bannern, d) durch Stangen mit schwarzen Bannern, e) durch Stangen mit schwarzen Bannern, f) durch Stangen mit schwarzen Bannern, g) durch Stangen mit schwarzen Bannern, h) durch Stangen mit schwarzen Bannern, i) durch Stangen mit schwarzen Bannern, j) durch Stangen mit schwarzen Bannern, k) durch Stangen mit schwarzen Bannern, l) durch Stangen mit schwarzen Bannern, m) durch Stangen mit schwarzen Bannern, n) durch Stangen mit schwarzen Bannern, o) durch Stangen mit schwarzen Bannern, p) durch Stangen mit schwarzen Bannern, q) durch Stangen mit schwarzen Bannern, r) durch Stangen mit schwarzen Bannern, s) durch Stangen mit schwarzen Bannern, t) durch Stangen mit schwarzen Bannern, u) durch Stangen mit schwarzen Bannern, v) durch Stangen mit schwarzen Bannern, w) durch Stangen mit schwarzen Bannern, x) durch Stangen mit schwarzen Bannern, y) durch Stangen mit schwarzen Bannern, z) durch Stangen mit schwarzen Bannern.

Bekanntmachung.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Bekanntmachung.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Bekanntmachung.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Bekanntmachung.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Am 17. August 1911, Halle a. S., den 17. August 1911.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Zinsheine Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schulberechtigungen der preussischen konsolidierten Provinzialen Staatsanleihe von 1891 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1921 nebst den Erneuerungscheinen für die folgende Reihe werden vom 1. September d. J. ab ausgereicht, und zwar durch die Kontrollen der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Cantienstraße 92/94, durch die Königlich-Preussische (Königliche Staatsbank) in Berlin W. 58, Markgrafenstraße 46a, durch die Preussische Zentralgenossenschaftskasse in Berlin C 2, Am Zeughaufe 2, durch sämtliche preussische Kreisgenossenschaftskassen, Kreisämtern, Oberämtern, Postämtern und Hauptämtern der vermalten Provinzen, durch sämtliche Reichs- und Kreisgenossenschaftskassen und sämtliche mit Reichsministerien verbundene Reichsanstaltenstellen, sowie durch diejenigen Oberpostämtern, an deren Sitz sich keine Reichsanstalten befinden. Formulare zu den Zinsheinen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinsheine berechtigenden Erneuerungscheine (Anweisungen, Talons) den Ausreichungsstellen einzufertigen sind, werden von diesen unentgeltlich abgegeben. Der Einreichung der Schulberechtigungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsheine nur dann, wenn die Erneuerungscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 5. August 1911.
Sauptverwaltung der Staatspapiere.
von Bischoffshausen.

Zum Sprechversteher sind zugelassen: Halle (Saale) und Ammenborn (Saalekreis) mit Lingen und Weitzburg.
Halle (Saale), den 15. August 1911.
Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 11. Juli d. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir den Grundrissplan für eine neue Straße zwischen der Liebenauer- und der Thomaststraße nördlich der Landwehrstraße, der gleichzeitig eine Aenderung der Baufluchtlinie der Thomaststraße an der nördlichen Ecke der neuen Straße vorliegt, nunmehr förmlich festgestellt haben. Die Grundrisspläne gegen den Plan nicht erhoben worden sind. Der Plan kann im Bureau 1 im Rathaus, Marktplatz 24, Zimmer 28, eingesehen werden.
Halle a. S., den 14. August 1911. Der Magistrat.

Die Lieferung von 15000-25000 kg Gerstenschrot frei Futterboden des südlichen Schloß- und Viehhofes soll vergeben werden. Angebote hierauf sind versiegelt und mit aufzudeckender Aufschrift versehen nach Broden bis Sonntag, den 10. August 1911, vorm. 10 Uhr bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.
Halle a. S., Freimfelderstr. 42, den 12. August 1911.

Die Verwaltung des südlichen Schloß- und Viehhofes.
[4567]

Prima blumiges, süßes Wiesenheu Waggouladungen
offeniert täglich nur in
Ed. H. Beschmidt, Halle a. S., Wagdeburgerstr. 6 II.
Telephon 827.

Halle-Hettfelder Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf
Wittwoch, den 27. September 1911,
mittags 12 Uhr
in das Hotel zur „Stadt Hamburg“ zu Halle a. S. ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über 31. März 1911.
2. Genehmigung der Bilanz und Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
3. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Beschlußfassung über die Genehmigung zur Aufnahme einer Obligationenanleihe.
5. Aufsichtsratswahl.
Zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien ohne Dividendencheine und Talons bis zum 25. September 1911 nachmittags 5 Uhr bei der Gesellschaftskasse (Halle a. S., Brüderstr. 2) niedergelegt.
An Stelle der Aktien können auch Bescheinigungen: a) der Bankleiter H. F. Lehmann und Richard Stöckert in Halle a. S., sowie der Vertreter Handelsgesellschaft in Berlin; b) öffentlicher Aktinist und öffentlicher Kassen; c) eines Notars über die bei diesem als Depositum befindlichen Aktien hinterlegt werden.
Halle a. S., den 14. August 1911.

Halle-Hettfelder Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat: Dr. H. Lehmann.
Der Vorstand: Czarnikow. [4566]

Gut in landschaftl. schöner Lage unweit Regierungshauptstadt (Provinz Polen) mit geeigneten Feldern, Obstgärten und schönsten Sehenswürdigkeiten mit voller Ernte verfaßt. Größe ca. 870 Hektar (814 Hektar Acker, 37 Hektar Wälder, Rest Hofraum, Park etc.). Herrschaftliches Wohnhaus, gute Wirtschaftsgebäude und komplettes Inventar, vorzügliche Verwertung der Produkte.
Anzahlung 65.000 Mk. [4567]
Kostenlose Auskunft und Anmeldung zur Besichtigung bei
Landbauamt Berlin,
Geschäftsstelle Dresden II, Gartenstraße 85, Teleph. 1250.

Saatgetreide-Verkauf.

Zur Herbstsaatzeit verkaufe ich, von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen anerkannt, gut gereinigt: [4108]
1. Saatrogen: Peikus von v. Loochow, Peikus, I. Absaat.
2. Saatrogen: von Rimpau, Schlanstedt, I. Absaat, für beste Böden.
3. Saatrogen: Raackes Dickkopf v. Raacke, Hermannsdorf, I. Absaat.
4. Saatrogen: Strubes Schlanstedt Squarales, I. Absaat.
Alle Sorten liefern trotz des selten trockenen Jahres sehr hohe Erträge. Je p. Ctr. bei Abn. v. 1-9 Ctr. 10-19 Ctr. 20-29 Ctr. 100 Ctr. u. mehr
1. Saatrogen . . . 12 Mk. 11,75 Mk. 11,50 Mk. 11 Mk.
2. Saatrogen . . . 14 Mk. 13,75 Mk. 13,50 Mk. 13 Mk.
3. Saatrogen Raacke, II. Absaat, 60 Pfg. p. Ctr. billiger.
Versende in neuen Säcken à 1 Mk. oder eingesackten Säcken, 5 Fracht.
Rittergut Baumendorf, Post Niemburg, Bez. Halle.
Dr. G. Humbert.

Schokoladen- und Konfektur-Geschäft.

in Halle ist mit sämtl. Ladeneinrichtung und Warenbestand für den hiesigen Kreis von 2000 Mt. sofort zu verkaufen. Miete jährl. 500 Mt. mit Wohnung. Offert u. Z. 1. 5644 an die Exped. d. Blg.

Ein Gut.

2-400 Morgen, wird für 1912 zu pachten gesucht. [4418]
A. Schröder, Gutspächter, Dörsch b. Terebin, Nr. Weissenfeld.

16 Stück meist 6jährige belgische Arbeitspferde

und darunter sofort eben mit Geschirr und 4" Reitwagen. Fuhrgeschäft Halle S. Georgstraße 13.

Ein Gut Goldbuchs

ausliegender mit breiter Weite, durchaus sicheres Jagenspielfeld, 10-14 Jahre alt, Größe 168-172, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangebotscheinen an **Chr. Flamme**, Wittenburg a. Harz, Döbelberg 13.

Verkaufe braune Stute.

172 hoch, Vollblutpferd mit langem Schweif u. sehr fortsetzten Gliedern. Das Pferd ist komplett geritten, garantiert fromm, trägt jedes Gewicht und ist mit schwedischen Reiter zu reiten. Preis 1800 Mk. Werther, Rammegut Schönbüchel bei Weimar. - Fernsprecher 280.

100 halbenl. Kämmer.

Abnahme je oder Fertig, verkauft Rittergut Götze bei Eilenburg. [4082]
Pferde, Rinder-, Kadaver Schweine.
hollt zu hohen Preisen [3896]
Fleischschneiderei Halle a. S.
Canenerweg 5. - Tel. 585.

Infolge Wirtschaftsänderung

verkaufte 10 Stück erstklassige junge bayerische Zugschienen. Umgehend zu leihen. Rittergut Soltenrieden, Bezirk Halle a. S. [4085]

Ziehungen.

Zu tätigen, soliden Landwirt Jude **Paulung** ca. 600 Hektar. Eine **Paulung** ca. 600 Hektar. Erbitte ich mir Angebote. **E. Heitscher, Halberstadt.**

Sand-Terrain.

ca. 20 Morgen, zwischen Halle, Winterfeld, Vetsch, Waghunde, zu kaufen gesucht. Offerten an **J. V. 6137** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** [4590]

Ein Gut.

2-400 Morgen, wird für 1912 zu pachten gesucht. [4418]
A. Schröder, Gutspächter, Dörsch b. Terebin, Nr. Weissenfeld.

16 Stück meist 6jährige belgische Arbeitspferde

und darunter sofort eben mit Geschirr und 4" Reitwagen. Fuhrgeschäft Halle S. Georgstraße 13.

Ein Gut Goldbuchs

ausliegender mit breiter Weite, durchaus sicheres Jagenspielfeld, 10-14 Jahre alt, Größe 168-172, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangebotscheinen an **Chr. Flamme**, Wittenburg a. Harz, Döbelberg 13.

Verkaufe braune Stute.

172 hoch, Vollblutpferd mit langem Schweif u. sehr fortsetzten Gliedern. Das Pferd ist komplett geritten, garantiert fromm, trägt jedes Gewicht und ist mit schwedischen Reiter zu reiten. Preis 1800 Mk. Werther, Rammegut Schönbüchel bei Weimar. - Fernsprecher 280.

100 halbenl. Kämmer.

Abnahme je oder Fertig, verkauft Rittergut Götze bei Eilenburg. [4082]
Pferde, Rinder-, Kadaver Schweine.
hollt zu hohen Preisen [3896]
Fleischschneiderei Halle a. S.
Canenerweg 5. - Tel. 585.

Verkaufe braune Stute.

172 hoch, Vollblutpferd mit langem Schweif u. sehr fortsetzten Gliedern. Das Pferd ist komplett geritten, garantiert fromm, trägt jedes Gewicht und ist mit schwedischen Reiter zu reiten. Preis 1800 Mk. Werther, Rammegut Schönbüchel bei Weimar. - Fernsprecher 280.

100 halbenl. Kämmer.

Abnahme je oder Fertig, verkauft Rittergut Götze bei Eilenburg. [4082]
Pferde, Rinder-, Kadaver Schweine.
hollt zu hohen Preisen [3896]
Fleischschneiderei Halle a. S.
Canenerweg 5. - Tel. 585.

Verkaufe braune Stute.

172 hoch, Vollblutpferd mit langem Schweif u. sehr fortsetzten Gliedern. Das Pferd ist komplett geritten, garantiert fromm, trägt jedes Gewicht und ist mit schwedischen Reiter zu reiten. Preis 1800 Mk. Werther, Rammegut Schönbüchel bei Weimar. - Fernsprecher 280.

100 halbenl. Kämmer.

Abnahme je oder Fertig, verkauft Rittergut Götze bei Eilenburg. [4082]
Pferde, Rinder-, Kadaver Schweine.
hollt zu hohen Preisen [3896]
Fleischschneiderei Halle a. S.
Canenerweg 5. - Tel. 585.